

Sitzungsvorlage Nr. 2163/2020



Federführendes Amt:	Bauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
Entscheidung	Gemeinderat	13.10.2020	öffentlich

**Erschließung Baugebiet "Am Schmidbächle"
- Zustimmung Überplanmäßiger Ausgaben für die Gehwegerneuerung**

Beschlussvorschlag

- 1) Den Überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 60.000 €, insbesondere für die Gehwegerneuerung entlang des Bronnwiesenwegs im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebietes „Am Schmidbächle“ wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch
 - a) eine Umschichtung der Haushaltsmittel für die Tiefbaumaßnahmen Teichstraße (60.000 EUR).

Haushaltsrechtliche Deckung HHSt.	754107005029 78720000 Bronnwiesenweg Tiefbaumaßnahmen	
Investitions- bzw. Anschaffungskosten	390.000,00 EUR	
Haushaltsansatz	330.000,00 EUR	
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vergabe); Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben	60.000,00 EUR	
Noch freie Mittel	0,00 EUR	

Sachverhalt

Im Wesentlichen wird auf die Vorlage Nr. 1995/2020 zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.01.2020 verwiesen. Der Gemeinderat hat in dieser Sitzung der Entwurfsplanung zur Erschließung des Baugebietes „Am Schmidbächle“ zugestimmt und den Baubeschluss gefasst.

Daraufhin wurde die Ausführungsplanung erarbeitet, anschließend die erforderlichen Arbeiten ausgeschrieben und an die Firma Zehnder Straßenbau GmbH aus Rudersberg als wirtschaftlichsten Bieter vergeben.

Bis auf vorbereitende Maßnahmen wurde letztendlich mit den Tiefbaumaßnahmen Anfang September begonnen.

Wie in der Sitzungsvorlage 1995/2020 beschrieben wird im Zuge der Erschließung des Baugebietes auch der bestehende Mischwasserkanal erneuert bzw. aufdimensioniert sowie die Wasserleitung im Bronnwiesenweg erneuert. Der Trassenverlauf liegt dabei parallel zum bestehenden Gehweg im Abstand von rund 1,0 m.

Bei der Ausführungsplanung wurde davon ausgegangen, dass der Gehweg im Bestand erhalten bleibt und nur punktuell in den Bereichen der zu erneuernden Hausanschlüssen angepasst wird.

Im Zuge der Bauarbeiten hat sich herausgestellt, dass die bestehenden Randeinfassungen kein ausreichendes Betonfundament besitzen und teilweise in den Leitungsgraben einfallen. In Bereichen in welchen die Randeinfassungen stehen bleiben, zeigen sich augenscheinlich Verschiebungen.

Durch die gelösten Randeinfassungen weist die bituminöse Befestigung keinen Verbund mehr auf, so dass es auch in der Oberfläche des Gehweges selbst zu Verschiebungen und stellenweise zu Rissbildungen kommt.

Es ist davon auszugehen, dass im Zuge der Straßenbauarbeiten hier noch weitere Beschädigungen an den Randsteinen und im Asphaltbelag auftreten.

Sollte eine Erneuerung des Gehwegs nicht erfolgen, so besteht die Gefahr, dass aufgrund der entstandenen Fugen / Risse infolge von Frost Aufplatzungen und schleichende Schädigung entstehen, so dass in Zukunft ständige Sanierungen zu befürchten sind.

Hinzu kommt, dass im Bestand der Gehweg an vereinzelt Stellen ein Gehweggefälle von > 7 % hat. Dies führt insbesondere bei Menschen welche auf einen Rollstuhl oder auf Rollatoren angewiesen sind, immer wieder zu Problemen da diese in Richtung Straße „weglaufen“.

Wenn nun der Gehweg sowieso erneuert wird, könnte im Zuge der Baumaßnahme dieser Umstand mit behoben werden, so dass auf der gesamten Länge der Maßnahme ein moderates Gehweggefälle entsteht.

Stellungnahme der Verwaltung

Es war im Vorfeld der Planung nicht abzusehen, dass der Unterbau der Randsteine sich als so schlecht darstellt bzw. teilweise auch keiner vorhanden ist.

Durch die Gehwegerneuerung entstehen gegenüber dem Haushaltsansatz im Kernhaushalt Mehrkosten in Höhe von rund 49.000 EUR. Darüber hinaus sind auch Mehrkosten durch den Breitbandausbau vorhanden, so dass insgesamt rund 60.000 EUR an überplanmäßigen Ausgaben zu bewilligen sind.

Trotzdem erbrachte die Ausschreibung ein erfreuliches Ergebnis, da insbesondere im Bereich des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung gegenüber der Kostenberechnung von deutlich geringeren Ausgaben auszugehen ist, so dass trotz den Mehrausgaben im Kernhaushalt Gesamt gesehen die Maßnahme kostengünstiger ist als ursprünglich berechnet.